

Makler

Was taugen neue Immobilien-Portale für einen Hausverkauf?

Neue Online-Plattformen mischen den Schweizer Immobilienmarkt auf. Die Bedingungen sind aber offenbar nicht immer zum Vorteil von Hausverkäufern.

15.08.2021 10:53



Reihenhäuser - eine Art des Wohnens, die überall in der Schweiz anzutreffen ist.

Bild: Pixabay

Wenn die Preise für Häuser steigen, freuen sich in der Regel die Immobilienmakler. Denn je höher der Verkaufspreis, desto grösser ihre Provisionen. Nun drängen seit einiger Zeit Immobilienportale in den Markt. Sie verlangen statt Provisionen einen tiefen Fixpreis – egal, was die Immobilie kostet.

So steigerte die Firma Neho seit ihrem Markteintritt 2018 den Umsatz auf 14 Millionen Franken, wie der "SonntagsBlick" berichtet. Gemessen an den Verkaufszahlen sind wir bereits der grösste Immobilienvermittler im Land", sagt Neho-Chef Eric Corradin. Er verkauft Wohneigentum zum Fixpreis von 9500 Franken. Noch tiefer geht die neue Plattform Homedeal24. Ihr Vermittlungspreis liegt bei 969 Franken. "Wir wollen das verkrustete System aufbrechen", sagt CEO Emmanuel Hoffmann.

LautGabriel Diezi, Leiter Deutschschweiz bei der Makler-Vermittlerin Bestag, kritisiert die neue Konkurrenz. Zwar spare der Verkäufer mit dem Fixpreis-Modell auf den ersten Blick Kosten. "Doch bei dieser Rechnung geht er davon aus, dass der Verkaufspreis beim klassischen Makler der gleiche ist wie beim Fixpreis-Makler." Das treffe in der Regel aber nicht zu: "Das Ziel der Onlineplattformen ist der schnelle Verkauf", so Diezi im "SonntagsBlick".

Anzeige

Jetzt Manor Karte beantragen und gewinnen

KARTE BEANTRAGEN >

MANOR
SPECIAL EVERYDAY

Meistgelesen

13:28 Investments - Warren Buffett, George Soros, Carl Icahn & Co: Auf diese Aktien setzen die Börsen-Gurus - und die SNB

13:17 +++Börsen-Ticker+++ - US-Futures vor Konjunkturdaten im Minus - Nachfragesorgen in Asien drücken Ölpreise - Goldpreis erholt sich weiter

08:13 New Yorker Börse - Aktienanleger zocken mit

Deshalb bewerteten sie die Objekte oft zu tief, um sie schnell los zu werden.

+Wenn die Eigentümer 20'000 Franken Provision sparen, ihr Objekt aber 100'000 Franken unter Wert verkaufen, sind sie tatsächlich die Verlierer", sagt Diezi. Eine Umfrage zeige, dass der Preis das wichtigste Kriterium beim Verkauf sei.

Anzeige

Ebenso einschneidend wirke sich aus, dass die Plattformen die Besichtigungen komplett den Besitzern überliessen. Spätestens nach fünf Führungen hätten die Verkäufer genug, sagt Diezi. "Dann verkaufen sie, obwohl ein höherer Preis möglich wäre."

Der Markt bleibt hart umkämpft. Die drei grössten Schweizer Vermittler verkaufen elf Prozent aller Immobilien. Über 10'000 weitere Makler kämpfen um den Rest des lukrativen Immo-Kuchens.

(AWP/cash)

Optionen als gäbe es kein Morgen

13:43 +++Coronavirus-Update+++ - Corona: Experten des Bundes informieren um 14 Uhr - BAG meldet 3150 Fälle und 62 Spitaleinweisungen in der Schweiz - Hälfte der Bevölkerung vollständig geimpft - Landesweiter Lockdown in Neuseeland nach einem Coronavirus-Fall

11:36 Tech - «The Big Short»-Investor Michael Burry wettet gegen Star-Anlegerin Cathie Wood

10:52 Lebensversicherer - Nach starken Zahlen: Swiss Life bereitet Anleger auf steigende Dividenden vor

12:30 Aktienempfehlungen - Ausbeute bei den Aktienfavoriten einer Grossbank fällt aus Schweizer Sicht mager aus

07:24 Private Equity - Partners Group erwartet einen massiv höheren Gewinn

Ein Kommentar

cash



Anmelden ▾

Empfehlen

Tweet

Teilen

Nach Besten sortieren ▾

Diskutieren Sie mit...

ANMELDEN MIT

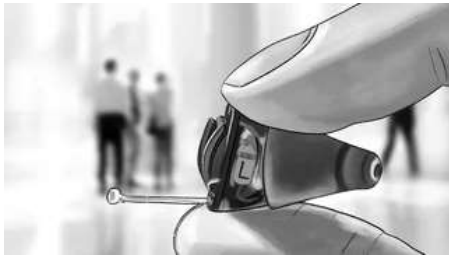
ODER MIT DISQUS EINLOGGEN

Name 

Beda Düggelin • vor 2 Tagen

Die Firma Neho: 150 Objekte p.a. zu verkaufen ist zwar o.k. sagt aber nichts über den Verkaufserfolg der Firma aus. Es werden wohl vornehmlich wenig anspruchsvolle Objekte gewesen sein.

Das könnte Sie auch interessieren



Anzeige - Hören heute

Unsichtbares Hörgerät, das sich jeder leisten...

Nahezu unsichtbarer Sitz im Ohr und glasklares Verstehen



Pandemie

Coronavirus: Wo in der Schweiz am meisten...

Die Impfbereitschaft gegen das Coronavirus ist in den Kantonen stark unterschiedlich.



“Allein das Zifferblatt ist der Hammer”

Diese Uhren verdrehen momentan jedem den Kopf



Börse

Polypeptide-Aktien nach starken Zahlen und...

Die Aktien von Polypeptide steigen am Dienstag deutlich an. Der Börsenneuling hat in der ersten Jahreshälfte 2021 den...




Anzeige - axa.ch

AXA Haushaltsversicherung

Eine Versicherung für jeden Fall. Bis zu CHF 100 Rabatt* sichern!

[hier werben](#)

 powered by plista